

Knospend steht im Mai die Rose,
 Schon als Knospe schön.
 Wärmre Lüfte säuseln und eröffnen
 Ihrer Wohlgerüche Kelch.
 Doch wenn stärkere Sonnenstralen flammen,
 Löst sich Blat an Blatt, und sinket;
 Bis zuletzt der Dornen - Stengel
 Einsam steht. — — O Mensch, dein Bild,
 Wenn nun deine Jugend Blüte,
 Deiner Manheit Kraft entflieht;
 Wenn die dunkeln Haare bleichen,
 Runzeln deine Stirn' entstellen,
 Und dein Haupt sich vorwärts senkt.
 Trauernd weicht die Liebe;
 Scherz und Freud' entweicht mit ihr.
 Düstre Weisheit schmächt vergebens
 Auf der Erdengüter Tand;
 Denn verbehlte Wunden bluten
 Heimlich desto schmerzlicher.

Seht! o seht! der Vorsicht ewige Erbar-
 mung
 Läßt selbst nicht des Lebens Winter
 Gänzlich Freudenleer.